

NDB-Artikel

Hartmeyer, Heinrich *Robert* Hermann Zoologe, * 19.5.1874 Hamburg, † 13.10.1923 Freiburg (Breisgau).

Genealogie

V →Hermann (1848–91), Dr. jur., Redakteur d. „Hamburger Nachrr.“, S d.
→Heinr. Emil (s. 1);

M Hermine (1850–1908), T d. →Robert Schoeller (1808–89), KR, Tuchfabr. in
Düren, u. d. Adelheid Schleicher; – ledig.

Leben

H. legte bereits während der Schulzeit in Hamburg (Wilhelmsgymnasium) große zoologische Sammlungen an. Sein Entschluß zur Forscherlaufbahn stand schon frühzeitig fest. Er begann 1892 in Bonn sein Studium der Medizin und der Naturwissenschaften, vor allem der systematischen Zoologie bei →H. Ludwig, setzte es 1895 in Leipzig bei Rudolf Leuckart fort und ging nach dessen Tod nach Breslau, wo er 1898 als erster Doktorand W. Kükenthals mit einer Arbeit über die Monascidien von Kükenthals Spitzbergen-Expedition promoviert wurde. Er erhielt damit die Richtung für sein späteres Arbeitsgebiet, das vor allem im Ausbau der Systematik der Ascidien (Seescheiden) auf anatomischer Grundlage bestand. Eine durch Lehrtätigkeit gebundene Hochschullaufbahn ablehnend, begann er 1899 mit ersten Meeresstudien in Messina, Neapel und Rovigno. 1900 wurde er wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, 1908 Kustos am Zoologischen Museum Berlin, wo er bis zu seinem Tode wirkte und die Abteilungen der Tunicaten, Bryozoen und Echinodermen völlig neu gestaltete. Forschungsreisen zwischen 1900 und 1908 hatten die Klärung tiergeographischer und phylogenetischer Fragen zum Ziel. Er begleitete 1901 L. Plate zum Ägäischen und zum Roten Meer, nahm 1905 mit W. Michaelsen an der|Hamburger Südwestaustralischen Forschungsreise teil und bereiste 1906-07 mit Kükenthal die westindischen Inseln sowie Museen in den USA. Neben der Auswertung seiner eigenen Reisen bearbeitete H. auch die Ascidien der Deutschen Tiefsee-, der Südpolar-Expedition und der Dänischen Ongolf-Expedition und beschrieb die Seescheiden für die großen Sammelwerke wie „Fauna arctica“ und „Bronn's Klassen und Ordnungen des Tierreichs“, so daß er als maßgebliche Autorität für die Ascidien-Systematik gelten kann. Als Mitarbeiter des von der Preußischen Akademie der Wissenschaften begonnenen „Nomenclator animalium generum et subgenerum “ behandelte er nomenklatorische Fragen in noch heute gültiger Form.]

Auszeichnungen

Professorentitel 1914.

Werke

u. a. Die Monascidien d. Bremer Expedition nach Ostspitzbergen im J. 1889, in: Zool. Jbb., Abt. f. Systematik, Geogr. u. Biol. d. Tiere, 12, 1899, S. 453-511 (phil. Diss. Breslau);

Die Ascidien d. Arktis, in: Fauna arctica, hrsg. v. Römer u. Schaudinn, Bd. 3, 1903, S. 91-412;

Zur Terminologie d. Familien u. Gattungen d. Ascidien, in: Zool. Ann. 3, 1908, S. 1-63;

Die Korallenriffe Westindiens mit bes. Berücksichtigung d. Tortugas-Inseln, in: Mitt. d. Geogr. Ges. München 3, 1909, H. 2;

Die Ascidien d. Dt. Südpolar-Expedition 1901-03, in: Dt. Südpolar-Expedition XII, 1911, S. 403-606;

Die Ergebnisse d. Dt. Tiefsee-Expedition, Bd. 16, 1912, S. 223-392;

Ascidien, in: Conspectus Faunae Groenlandicae, in: Meddelelser om Grønland 23, Kopenhagen 1913, S. 1081-1117;

Results of Dr. E. Mjöberg's Swedish Scientific Expeditions 1910-13, 25 (Ascidien), = Svenska Akademiens Handlingar 60, Nr. 4, Stockholm 1920, S. 1-150;

Ascidiacea, Zugleich e. Uebersicht üb. d. arkt. u. boreale Ascidienfauna auf tiergeograph. Grundlage, in: The Danish Ingolf-Expedition 2, Nr. 6, T. 1, Kopenhagen 1923, S. 1-365.

Literatur

A. Schellenberg, in: Mitt. a. d. Zool. Mus. Berlin 11, 1925, S. 183-92 (W);

ders., in: DBJ V, S. 151-54;

eigene Archivstud. |

Quellen

Qu.: Briefslg. d. Zool. Mus. Berlin.

Portraits

Phot. in Bibl. d. Zool. Mus. Berlin.

Autor

Ilse Jahn

Empfohlene Zitierweise

, „Hartmeyer, Robert“, in: Neue Deutsche Biographie 8 (1969), S. 6-7
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Februar 2024

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
